

Glücksorte in Basel (Buch), 18. August 2020

Fluchen und jubeln

51

Fussballkulturbar Didi Offensiv

Manchmal tut es ungemein gut, kollektiv zu seufzen, zu fluchen und auszurufen, mal „Neiini!“ und „Scheisse!“, mal „Yessi!“ und „Gell!“ zu brüllen. Sich synchron aus den Stühlen zu erheben, die Arme hochzuwerfen oder sich erleichtert zurückplumpsen zu lassen, wenn der eigene Goalie verhindert hat, dass das Runde ins Eckige flog. „Gopferdammi nonemol“, flucht ein Mann neben uns. „Mach doch nit so Schissdrücki“, sagt die Frau. „Eiskalt, der FC Zürich“, meint der Kommentator am Fernsehen. Im Didi Offensiv lässt sich das Fussballschauen zelebrieren, in gemütlicher Wohnzimmeratmosphäre, an alten Holztischen oder auf Sitztreppen, in den behaglich getäfelten Räumen eines alten Restaurants.

Die Fussballkulturbar zeigt Spiele der Bundesliga, der Champions League, der Serie A – und natürlich des FC Basel, der seit Jahrzehnten in der Stadt für Massenemtionen sorgt. Hier treffen sich urbane Linke und Akademiker besonders gerne zum Fussballgucken. Man trinkt ein, zwei, drei lokale „Ueli-Bier“, vertilgt Chips, raucht vor der Tür selbst gedrehte Zigaretten. Gegründet wurde die Bar von zwei fussballbegeisterten Brüdern, den beiden studierten Historikern Benedikt und Raphael Pfister. Sie stammen aus einer stadtbekannten sozial engagierten Familie, der ältere Bruder ist Präsident der Offensiv die Spiele draussen auf dem Platz.

TIPP

Während der EM und WM zeigt das Didi Offensiv die Spiele draussen auf dem Platz. Sozialdemokraten, der Vater war Radioprediger. Ihre Bar ist vollgeklebt mit Panini-Bildchen aus den 80er- und 90er-Jahren, alten Zeitungsartikeln über Zidane, Beckenbauer und Beckham. Devotionalien dekorieren die Wände, abgenutzte Torwart-Handschuhe, Fanmützen, ein Gartenzwerg im Fussballtrikot, leere Bierdosen in Weinkisten. Statt Tapeten zieren Dutzende Fanschals den Raum. Das Didi Offensiv hat übrigens auch für Nichtfussballfans einiges zu bieten. Es gibt regelmässig ein Pub-Quiz mit Wissensfragen und Jassturniere, die das Schweizer Nationalkartenspiel zelebrieren. Über Mittag kocht jeweils Hashi Osman traditionelle afghanische Gerichte. Völkerverbindend wie der Fussball.

Didi Offensiv, Fussballkulturbar, Erasmusplatz 12, 4057 Basel, Tel. +41 61 6 81 25 80

www.didi-offensiv.ch

ÖPNV: Bus 30, Haltestelle Erasmusplatz, Tram 8, Haltestelle Feldbergstrasse

